

Oredownik Kreisblatt u. Anzeiger

dla miasta i powiatu Krotoszyńskiego.

Telefon 143.

für den Kreis und die Stadt Krotoschin.

Telefon 143.

<p>Wychodzi we wtorek, czwartek i sobotę.</p> <p>Przedpłata kwartalnie 1,95 mk., z odnośnieniem do domu przez pocztę 24 fen. więcej.</p>	<p>Cena ogłoszeń: od wiersza drobnego lub miejsca odpowiedzialnego 15 fen., od wiersza dubelt. 30 fen.</p> <p>Reklamy 35 fen. od wiersza.</p> <p>Ogłoszenia przyjmuje się najpóźniej do 9-tej godz. przed poł. w dniach wydania.</p>
--	---

<p>Ercheint jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.</p> <p>Bezugspreis vierteljährlich 1,95 Mk. Durch den Briefträger ins Haus gebracht 24 Bfg. mehr.</p>	<p>Inserate die 1-paltige Beitzseite oder deren Raum 15 Bfg., die 2-paltige Beitz- seite 30 Bfg. Im Reklameteil pro Zeile 35 Bfg.</p> <p>Annahme der Inserate bis spätestens 9 Uhr am Erscheinungstage.</p>
---	---

Redakcyja, druk i nakład Fr. Lacha w Krotoszynie.

Redaktion, Druck und Verlag von Fritz Lach, Krotoschin.

Nr. 45. Krotoszyn, wtorek, dnia 15-go kwietnia 1919. Rok 71. Nr. 45. Krotoschin, Dienstag, den 15. April 1919. 71. Jahrg.

Dział urzędowy.

Rozporządzenie dotyczące wywozów artykułów codziennej potrzeby itd.

§ 1.
Kto bez zezwolenia władzy, przewidzianej w rozporządzeniach, wywiezie po za powiaty prowincji Poznańskiej, zajęte przez Wojsko Polskie, artykuł codziennej potrzeby, ten podlega karze ciężkiego więzienia (domu karnego) aż do lat pięciu; w razie łagodzących okoliczności wolno zawyrokować na karę więzienia aż do lat pięciu.

Usiłowania podlegają tym samym karom.

§ 2.
Przepisy karne, przewidziane w dotychczasowych rozporządzeniach, dotyczących artykułów codziennej potrzeby, zmienia się o tyle, że odstąpił zagrożoną karą nie jest więzienie

a) albo więzienie
b) albo więzienie i grzywna.

§ 3.
Wykroczenia przeciwko przepisom, odnoszącym się do artykułów codziennej potrzeby, podlegają rozpatrzeniu przez sądy doraźnie.

Poznań, dnia 2. kwietnia 1919.

Komisariat Naczelnej Rady Ludowej.
Adam Poszwiński. X. Adamski.

Karty na cukier dla przedsiębiorstw przemysłowych miasta Krotoszyzna i dla piekarni całego powiatu winne być do 30. kwietnia 1919 w Starostwie pod nr. 11 odebrane. Kto w wyznaczonym czasie kart nie odbierze, straci prawo do odbioru tychże.

Krotoszyn, dnia 14. kwietnia 1919.

Radzca ziemiański.

Dotyczy cukru.

Zarządy dóbr i gmin komisariatu Zdunowskiego winne odebrać karty na cukier na miesiąc czerwiec najpóźniej do 22. bm. w Starostwie pod nr. 11.

Krotoszyn, dnia 14. kwietnia 1919.

Radzca ziemiański.

Pociąg nr. 5 i 14 odch. Pleszew miasto 5¹⁵ rano, z Krotoszyzna oddh. 3²⁰ po poł., **nie będzie w piątek d. 18. b. m. kursował**, natomiast w czwartek d. 17. b. m., ponieważ targ w Krotoszynie z piątku na czwartek przetożono.

Krotoszyn, dnia 14. kwietnia 1919.

Komisja kolejki Krotoszyn-Pleszew.

Bekanntmachung.

Die am 1. April fällig gewordenen noch nicht eingezahlten Ansehlergehälter werden ohne vorherige Mahnung zwangsweise eingezogen.

Am Mittwoch den 16. d. Mts. ist die Kasse von 11 Uhr ab und am Sonnabend den 19. d. Mts. den ganzen Tag geschlossen.

Krotoschin, den 14. April 1919.

Staatliche Kreiskasse.
Walter, Rentmeister.

Nichtamtlicher Teil.

Lloyd George kündigt den Vorfrieden an.

Inhaltsangabe am Dienstag im Unterhause.
Paris, 10. April.

Von amtlicher britischer Seite wird erklärt, daß alle bisher noch unerledigten Fragen für den Vorfrieden so gut wie geregelt sind, darunter auch die Frage der Verantwortlichkeit für Verstöße gegen die Kriegsgefege.

Aus Paris wird gemeldet: Es heißt, daß der Friedensvertrag, wenn auch nicht im Umriss, so doch inhaltlich sachlich Ende dieser Woche bestimmt fertig sein wird. Lloyd George fährt Montag nach London, wobei Dienstag im Parlament über die von der Konferenz festgelegten Bedingungen eine Erklärung abgeben und fährt am Mittwoch früh nach Paris zurück, um bei den letzten entscheidenden Handlungen der Konferenz anwesend zu sein.

Lloyd George wollte heute den britischen Zeitungs-korrespondenten in Paris eine Erklärung abgeben, von der man hoffte, daß sie seine Stellungnahme zwischen Frankreich und Amerika klären würde. Der britische Premierminister hat aber den angelegten Journalistenempfang hinausgeschoben. Tatsächlich spielt gegenwärtig auf der Pariser Konferenz Lloyd George die entscheidende Rolle, denn die Frage der Entschädigung steht im Mittelpunkt aller Verhandlungen und gerade in dieser Frage ist besonders durch eine Depesche der britischen Unterhausmitglieder Lloyd George schneller als man gedacht hatte, wieder Clemenceau nähergekommen, nachdem er kurz vorher sich Amerika genähert hatte. Jetzt steht er wieder am Scheidewege, ob er eine Kriegsentschädigung für England von Deutschland fordern soll oder ob er dieser Forderung seine Politik, die auf eine dauernde allgemeine Annäherung zwischen Großbritannien und Nordamerika gerichtet war, zum Opfer bringen soll. Die ganze Schwierigkeit ist dadurch entstanden, daß Lloyd George und seine Koalitionspartei bei den letzten englischen Wahlen das Schlagwort der großen deutschen Kriegsschädigung gebraucht hat. Die Abgeordneten der Koalition fürchten jetzt die Enttäuschung der Wähler und haben deshalb an Lloyd George ein sehr energisches Telegramm gerichtet. Lloyd George sucht einen Mittelweg, indem Deutschlands Zahlungspflicht „im Prinzip“ erklärt werden soll, während es in der Praxis bei den reinen Zivil-Schadenvergütungen nach Wilsons Programm, und zwar wegen „Unvermögen Deutschlands“ bleiben soll. Trotzdem hat jetzt die Anschauung Clemenceaus dadurch eine

Stärkung erfahren und der Konflikt mit Wilson ist dadurch wieder in ein neues Stadium getreten.

Rücktritt des Reichsfinanz-Ministers Schiffer.

Wie gedachtet wird, hat Reichsfinanzminister Dr. Schiffer nach seiner Rückkehr aus Berlin, wo er einige Tage weilte, sein Rücktritt eingereicht. Der Rücktritt ist auf starke anderen hervorragenden Staatsmännern mit einem Ministerium der Reichsregierung, um sich zurückzuführen. Die Regierungsparteien, also der Reichstag, soll, wie verlautet, sein. Eine Entschädigung des Schiffers ist noch nicht

Genera'

Trotz der drei sozialistischen durch Arbeiter der Eisenbahnbetrieb lahmgelegt wurden. Die Werkstätten, Gewerkschaften liegen still. Dr.

Barri'

Bei dem

April.
Mehrheits-
reich der
Eisenbahn-
streik ausge-
erft, Artillerie-
große Betriebe
her nicht erfolg.

Jeldorf.

11. April.
nachmittags und
der Altstadt ent-
errichtet und die

Truppen mit Handgranaten, Maschinengewehren und Gewehren heftig beschossen wurden, so daß das Militär endlich mit schweren Minenwerfern und Artillerie vorgehen mußte, gab es annähernd 60 Verwundete und 8 Tote. Zwei Regimentsoldaten waren am Vormittag heimtücklich erschlagen worden. Gestern abend kam es wiederum zu Kämpfen, die aber nicht mehr so ersten Charakter wie am Vortage hatten. Gegen 12 Uhr nachts suchte eine Bande mit Handgranaten und Gewehren den Hauptbahnhof zu stürmen, wurde aber von der Besatzung nach hartem Kampf zurückgeschlagen. Dabei wurden drei Regimentsoldaten und zehn Spartakisten verwundet.

Verhaftung von Kommunistenführern im Ruhrrevier.

Essen, 10. April.

Auf sämtlichen Zechen mit Ausnahme von vier Schachtanlagen wird seit gestern gestreikt. Trotz Zusage ausreichenden Schutzes sind auch heute die Belegschaften sämtlicher Zechen des Bochumer Bezirks zur Frühsschicht nicht angefahren. Die dringlichsten Notstandsarbeiten werden von technischen Grubenbeamten verrichtet.

Die Mitglieder der Neuerkommission (des Streikausschusses der spartakistischen Bergleute) wurden von Truppen des Freikorps Vichschlag im Auftrage der Reichsregierung verhaftet. Nach der Verhaftung wurden die Regierungstruppen von Zivilisten angegriffen, so daß sich in der Nähe des Hauptbahnhofes eine Schießerei entwickelte. Die Angreifer wurden zerstreut. Kurze Zeit nachher wurden in der Nähe des Burgplatzes aus einem Hause Handgranaten auf die Truppen geworfen, wodurch zwei Zivilisten verwundet wurden. Heute nachmittag wurde auch der Herausgeber des „Spartakus“ Epstein verhaftet.

Einstellung aller Zukunfts nach Bayern.

Bamberg, 11. April.

Die politische Lage in Bamberg ist unverändert. Nach Mitteilung der Reichsregierung hat die Entente dieser durch Funkpruch mitgeteilt, daß Bayern nicht in den Friedensschluß einbezogen und eine feindliche Kontrollkommission verhindert wird, daß von den Lebensmitteln der Entente auch nur das geringste nach Bayern gelangt. Die preussische Regierung hat die Kohlenlieferung eingestellt. Auch die Regierung von

Böhmen hat die Kohlenzufuhr gesperrt. Die nordbayerische Regierung in Bamberg hat sofort Verhandlungen eingeleitet, um weitere Einfuhr böhmischer Kohlen in die nordbayerischen Bezirke herbeizuführen.

München unter kommunistischer Herrschaft.

Bamberg, 11. April.

Eine Kommunistenversammlung im Münchener Kindl-Keller hat beschlossen, die Nacht an sich zu reißern und die Polizei zu entmännern. Einigen Schutzleuten wurden sofort die Waffen abgenommen. Die Räteregierung wurde gestürzt; die Kommunisten haben die Gewalt in Händen.

Nürnberg, 11. April.

Nach Blättermeldungen wurde in der gestrigen Sitzung des A. und S. Rates in Fürth die Räterepublik mit Mehrheit abgelehnt und die Räteregierung in Bamberg gestürzt.

In Regensburg wurde gestern mit 13 gegen 5 Stimmen der Entschluß, die Räterepublik einzuführen, wieder aufgehoben.

Beginnende Abschneidung Münchens.

München, 10. April.

Gestern abend wurden über München von Fliegern Flugblätter abgeworfen mit der Mitteilung, daß München bald von dem übrigen Bayern abgeschlossen sein werde. Die Lebensmittel- und Kohlenzufuhr würde ausbleiben. Eine Massendemonstration gegen die Räterepublik stünde bevor, und es werde nicht lange dauern, bis München kapitulieren würde.

Truppen im Anmarsch auf Augsburg.

Bewaffnung des Münchener Proletariats.

München, 11. April.

Der provisorische Zentralrat teilt mit, daß die Bewaffnung des Proletariats begonnen habe. Der revolutionäre Arbeiter-Bauern- und Soldatenrat richtete an sämtliche Angehörige der hiesigen Garnison und an alle wehrfähige Männer die Wohnung, unverzüglich in die Kasernen zu eilen oder sich der Zivilarbeiter-Schutzwehr zur Verfügung zu stellen, da große Gefahr im Anzuge sei. Der gewesene Ministerpräsident Hoffmann trachte mit allen Mitteln die verlorene Macht wiederzugewinnen. Preussische (?) Truppen, weiße Garden unter Befehl des Obersten Epp, seien im Anmarsch auf Augsburg.

Aufstand in Mexiko.

Der New Yorker Berichterstatter des Daily Telegraph meldet, daß der mexikanische General Aurelio Blanquet die Regierung Carranzas zu stützen versucht. Er ist im Hauptquartier des Generals Diaz angekommen. Die Aufständischen haben 15 von den 27 mexikanischen Staaten und den Hafen Nausla bei Veracruz besetzt.

Aus Stadt und Provinz.

Krotoschin, 15. April 1919.

* **Druckfehlerberichtigung.** In der Verlobungsanzeige von Fehold in Nr. 44 ist ein Druckfehler enthalten; es muß heißen: Die Verlobung meiner jüngsten „Schwester“ Helene, nicht Tochter.

Schweh, 13. April. Mittwoch abend drangen in die Wohnung des Ehepaars Rosenbergs in Sauerndmühle bei Dösch, Kreis Schweh, bewaffnete und maskierte Räuber ein, anscheinend Soldaten, und verlangten von den alten Leuten, der Mann ist 78, die Frau 68 Jahre alt, die Herausgabe von Geld und Wertfachen. Da ihr Verlangen wohl nicht gleich erfüllt wurde, schossen die Banditen mit Revolvern auf das Ehepaar und verletzten es schwer durch Bauchschüsse. Ehe Nachbarn zu Hilfe eilen konnten, waren die Verbrecher unerkannt verschwunden. Donnerstag morgen gegen 7 Uhr verstarb der Mann, einige Stunden später die Frau. Es wird vermutet, daß es sich bei dem furchtbaren Verbrechen um einen Racheakt handelt. Das erschlossene Ehepaar hatte noch vor etwa vier Wochen die goldene Hochzeit feiern können.

AMBI-Dachstein-Maschine für Handbetrieb

arbeitet rasch, sparsam und zuverlässig

Anfragen an:

AMBI, Abt. II K

Charlottenburg 9.

Podział kartek na nafię i cukier

nastąpi na

okreg 1-3 w srodę dnia 16. kwietnia od godz. 8^{1/2} - 12 przed pot.
 „ 4+5 .. „ .. 16. „ .. 2-3^{1/2} po pot.
 „ 6-8 .. czwartek 17. „ .. 8^{1/2} - 12 przed pot.
 „ 9+10 .. „ .. 17. „ .. 2-3^{1/2} po pot.

Kartki na cukier muszą być do 1. maja b. m. przez kupców odstemplowane. Kartki wykazowe muszą być przedłożone.

Magistrat. Miejski urząd żywnościowy.

Petroleum- und Zuckerarten-Ausgabe.

Bezirt 1-3 Mittwoch, den 10. April vorm. 8^{1/2} - 12 Uhr
 „ 4+5 .. „ .. 16. „ nachm. 2-5^{1/2} „
 „ 6-8 Donnerstag, „ 17. „ vorm. 8^{1/2} - 12 „
 „ 9+10 .. „ .. 17. „ nachm. 2-5^{1/2} „

Die Ausweiskarten sind mitzubringen. Die Zuckerarten müssen bis zum 1. Mai einem Kaufmann zur Abtempelung vorgelegt werden.

Magistrat. Städtisches Wirtschaftsamt.

Gospodarstwo

46 morg na pót pszennej ziemi, dóm i chlew murywany, 2 konie, 5 sztuk bydła, drób, maszyny, narzędzia rolnicze, jest zaraz do **sprzedania**. Zgłoszenia do ekspedycy Oredownika.

Do Panów pracodawców!

Licząca ilość slusarzy, stolarzy, kalarzy, kotodziej, kowali, dekarzy, murarzy, cieśli, pisarzy, pomocników handlowych i innych robotników jest bez pracy, których my wspierac musimy.

Uprasza się zatem **wszystkich pracodawców, którzy maja zajęcia dla wymienionych pracowników, by zapobiegawiamie swoje niezwłocznie u nas zgłosili.**

Bezczynność zdolnych sirohoczyh musi ustać, gdyż bezrolność jest niebezpiecznym następstwem dla całego ogółu.

Każdy rolnik i przemysłowiec ma w obowiązek współdziałania nad usunięciem braku pracy.

Krotoszyn, 9. kwietnia 1919.

Magistrat.

Urząd opieki dla bezrobotnych. Klemczak.

Tanzkursus

beginnt am 25. d. Mts.

im Schützenhaus. Westerkamp.

An die

Herren Arbeitgeber!

Zahlreiche Schlosser, Tischler, Maler, Stellmacher, Schmiede, Dachdecker, Maurer, Zimmerer, Schreiber, Handlungsgehilfen und andere Arbeiter sind erwerbslos und müssen von uns unterstützt werden.

Arbeitgeber, welche für Arbeiter der oben bezeichneten Art Verwendung haben, werden gebeten, uns alsbald Nachricht zu geben.

Das Brachliegen tüchtiger Arbeitskräfte muß ein Ende haben. Die Arbeitslosigkeit ist eine soziale Gefahr!

Jeder Landwirt und jeder Gewerbetreibende haben die Pflicht, an der Beseitigung der Arbeitsnot mitzuwirken.

Krotoschin, 9. April 1919.

Der Magistrat.

Fürsorgeramt für Erwerbslose.

Klempczak.

Die Verlobung meiner jüngsten Schwester Helene mit dem Kaufmann Herrn Hermann Fehold beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.

Richard Fehold,
 Bez. Schönsteinregemstr.
 Dobrzyca.

Helene Fehold
 Hermann Fehold
 Verlobte.
 Dobrzyca, Breslau
 z. St. Beuthen O/S
 März 1919.

Für die hiesigen Bäckermeister kommt am Donnerstag

Hefe

bei Herrn Bäckermeister Dymarski zur Verteilung.

Hesefabrik Sinner
 Lubau b. Posen.

Suche zum baldigen Antritt evtl. 1. Mai evgl. tüchtiges **Hausmädchen** oder einfache Stütze, die kochen kann und keine Arbeit scheut. Angebote mit Gehaltsansprüchen an

Frau Gutsbes. Schmeß
 Bestwin, Post Batschkow,
 Kreis Krotoschin.

Schwarze Briefstafche
 mit Ausweis und Lebensmittelkarten verloren. Gegen Belohnung abzugeben
 Rawitscherstr. 12.

Suche von sofort **eine Wohnung**
 von 5-7 Zimmern mit Garten. Angebote unter W. 37 an die Exped. dieser Zeitung.

Fremdenmeldezettel
 sind vorrätig in der Kreisblattrederei.

Dom z warsztatem
 nadający się do interesu, jest zaraz do **sprzedania**. Zgłoszenia do ekspedycy Oredownika.

Eine Wohnung
 5 Zimmer mit Zubehör, auch Garten, vom 1. Juli ab zu vermieten.
 Wilhelmstr. 6.

4 und 5 Zimmerwohnung
 ab 1. Okt. d. J. zu vermieten.
 Hermann Feist
 Zdunyerstr. 69.

1 Plüchgoritur, 1 langer Spiegel, 1 Aquarium mit selbst. Fontäne f. Liebhaber verkauft
Stellert, Dombrowa